[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **21 (2009)**

Heft 81

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Horizonte-Reform

Die Redaktion freut sich, den Leserinnen und Lesern dieser Nummer ein publizistisch und gestalterisch erneuertes «Horizonte» zu präsentieren. Die wichtigsten Änderungen: Die Rubrizierung der einzelnen Artikel unter «Biologie und Medizin», «Gesellschaft und Kultur» sowie «Technologie und Natur» soll die Orientierung erleichtern, der ausgebaute «Schwerpunkt» die interdisziplinäre Vertiefung in ein gewichtiges Thema erlauben. In «Perspektiven» geben von nun an Forschungsrätinnen und Forschungsräte des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) auch eine Innensicht von Wissenschaft. «Wie funktionierts?» wendet sich mit einfachen, aber grossen Fragen auch an ein jugendliches Publikum. Ein klassisch-verspieltes Layout mit durchkomponiertem Farbkonzept bildet die Bühne für diese Änderungen.

Animierte Welt der Gene

Um Jugendlichen die Gentechnik zu erklären, hat der SNF vor acht Jahren die Website www.gene-abc.ch lanciert. Diese erfreute sich mit über 300 000 Besuchen pro Jahr eines grossen Interesses, erwies sich aber mit wachsendem Inhalt als zunehmend unübersichtlich und kompliziert in der Handhabung. Deswegen hat die Website auf Anfang Juni einen neuen Auftritt und eine klarere Struktur erhalten: Die Inhalte der einzelnen Kapitel werden neu mit Filmen und Animationen vermittelt und sind von nach Stichworten durchsuchbaren Texten begleitet. Während die makroskopischen Objekte neu mit echten Fotos dargestellt werden, erscheint die Welt der Bakterien, Viren und Moleküle weiterhin in der beliebten Knetbildersprache.

Erster MHV-Preis

In Erinnerung an die erste Schweizer Ärztin, Marie Heim-Vögtlin (MHV), vergibt der SNF seit 1991 Beiträge an Frauen, die aufgrund von Betreuungspflichten für Kinder eine Unterbrechung oder Reduktion ihrer Forschungstätigkeit hinnehmen mussten. Um Gleichstellungsmassnahmen mehr Visibilität zu geben, verleiht der SNF nun erstmals den mit 25 000 Franken dotierten MHV-Preis. Diesen erhalten MHV-Beitragsempfängerinnen, die während der Förderung aussergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen zeigten.
Mit dem ersten MHV-Preis wird die Onkologin Viviane Hess vom Universitätsspital Basel ausgezeichnet. Sie hat in ihrem von 2006 bis 2008 mit einem MHV-Beitrag geförderten Projekt erforscht, wie die Wirksamkeit von Therapien bei Bauchspeicheldrüsenkrebs verbessert werden kann. Hess machte in ihrer Studie die Entdeckung, dass es nicht wie bisher angenommen einen Zusammenhang zwischen dem Rückgang des Tumormarkers CA 19-9 und der Überlebenszeit von Patienten gibt. Diese Erkenntnis erfordert neue Behandlungsstrategien, an denen Hess bereits forscht und die erste gute Resultate zeigen. Siehe Seiten 14 bis 16.

45 neue Förderungsprofessuren

Der Schweizerische Nationalfonds hat im Rahmen der zehnten Ausschreibung 45 Förderungsprofessuren an hervorragend qualifizierte Nachwuchsforschende vergeben. Diese werden ihre Tätigkeit an acht schweizerischen Universitäten, einer Fachhochschule und den beiden ETHs aufnehmen. Mit einer Unterstützung von durchschnittlich 1,4 Millionen Franken pro Person auf vier Jahre verteilt wird den jungen Forschenden die Gelegenheit geboten, ein Team zusammenzustellen und ein eigenes Projekt zu lancieren. Seit 1999 hat der SNF insgesamt 358 Förderungsprofessuren zugesprochen. 72 Prozent aller Geförderten der ersten sechs Ausschreibungsrunden (Zusprachen 2000–2005) wurden in der Zwischenzeit bereits auf Professuren berufen.

Jahresbericht 2008: Nachwuchs hat Priorität

Mit über 660 Mio. Franken förderte der SNF im Jahr 2008 Forschungsvorhaben in Rekordhöhe. Auch die Anzahl eingereichten Projekte in der freien Forschung ist mit 3439 ein Rekord (Vorjahr: 3 258). Zur Zeit unterstützt der SNF insgesamt 5 700 junge Forschende. Durch spezielle Förderungsinstrumente ermöglichte er 2008 beispielsweise 520 Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Ausserdem lancierte er mit Ambizione ein neues Instrument, welches jungen Forschenden die Rückkehr in die Schweiz erleichtert. Trotz seines Engagements befürchtet der SNF, dass die Schweiz mittelfristig beim wissenschaftlichen Nachwuchs in einen Rückstand geraten könnte. Er will deshalb die Nachwuchsförderung verstärken.

Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er unterstützt jährlich rund 7000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen mehr als 5500 maximal 35 Jahre alt sind. Im Auftrag des Bundes fördert der SNF die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Philosophie über Biologie und Medizin bis zu den Nanowissenschaften. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Die besten unter ihnen werden vom SNF jährlich mit insgesamt rund 600 Millionen Franken unterstützt.

horizonte
SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich
auf Deutsch und Französisch.
21. Jahrgang, Nr. 81, Juni 2009.

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen
Forschung (SNF)
Presse- und Informationsdienst
Leitung Philippe Trinchan

Redaktion
Urs Hafner (uha), Leitung, Geistes- und Sozialwissenschaften

Regine Duda (dud), Orientierte Forschung

Helen Jaisli (hj), Personenförderung

Philippe Morel (pm), Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

Ori Schipper (ori), Biologie und Medizin

Anita Vonmont (vo), deutsche Ausgabe und redaktionelle Koordination

Marie-Jeanne Krill (mjk), französische Ausgabe

Adresse
SNF, Presse- und Informationsdienst
Wildhainweg 3, Postfach 8232
CH-3001 Bern

Tel. 031 308 22 22, Fax 031 308 22 65
pri@snf.ch, www.snf.ch/horizonte

Gestaltung und Bildredaktion
Studio25
Laboratory of Design, Zürich
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer
Marianne Sievert, Korrektorat

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Druck
Stämpfli AG, Bern

Auflage
16 750 deutsch, 9 450 französisch
Das Abonnement ist kostenlos.

Die Auswahl der behandelten Themen stellt kein Werturteil des SNF dar.

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht